
Modulhandbuch

Master of Arts Kunstpädagogik

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2023/24

Veröffentlichung WiSe 22/23

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Exemplarischer Studienverlaufsplan I

Modul/Semester	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Mastergrundlagenbereich				
KUN-0134: Kunstpädagogik im Kontext angrenzender Disziplinen	10			
KUN-0135: Kunstpädagogische Forschung und ihre Methoden (nur WS!)	10			
KUN-0136: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis Bildender Kunst/ Design	10			
Masterprofilbereich				
KUN-0037: Schwerpunkt in der Vermittlung oder Forschung oder künstlerischer Praxis 1		10		
KUN-0038: Schwerpunkt in der Vermittlung oder Forschung oder künstlerischer Praxis 2		10		
KUN-0039: Schwerpunkt in der künstlerischen Praxis 1		10		
KUN-0040: Schwerpunkt in der künstlerischen Praxis 2			10	
KUN-0041: Exkursion in Kunst			10	
KUN-0042: Künstlerische Vermittlung (Ausstellungsprojekt) oder Forschung			10	
KUN-0143: Masterarbeit				30
Gesamtzahl pro Semester	30	30	30	30

Exemplarischer Studienverlaufsplan II

Modul/Semester	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
KUN-0134: Kunstpädagogik im Kontext angrenzender Disziplinen		10		
KUN-0135: Kunstpädagogische Forschung und ihre Methoden (nur WS!)			10	
KUN-0136: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis Bildender Kunst/ Design	10			
KUN-0037: Schwerpunkt in der Vermittlung oder Forschung oder künstlerischer Praxis 1		10		
KUN-0038: Schwerpunkt in der Vermittlung oder Forschung oder künstlerischer Praxis 2		10		
KUN-0039: Schwerpunkt in der künstlerischen Praxis 1	10			
KUN-0040: Schwerpunkt in der künstlerischen Praxis 2	10			
KUN-0041: Exkursion in Kunst			10	
KUN-0042: Künstlerische Vermittlung (Ausstellungsprojekt) oder Forschung			10	
KUN-0143: Masterarbeit				30
Gesamtzahl pro Semester	30	30	30	30

Übersicht nach Modulgruppen

1) Mastergrundlagenbereich Kunstpädagogik

Version 1

KUN-0134: Kunstpädagogik im Kontext angrenzender Disziplinen (10 ECTS/LP) *	3
KUN-0135: Kunstpädagogische Forschung und ihre Methoden (10 ECTS/LP) *	4
KUN-0136: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis Bildender Kunst/Design (10 ECTS/LP) *	5

2) Masterprofilbereich Kunstpädagogik

Version 1

KUN-0037: Schwerpunkte in der Vermittlung, der Forschung oder der künstlerischen Praxis 1 (10 ECTS/LP) *	7
KUN-0038: Schwerpunkte in der Vermittlung, der Forschung oder der künstlerischen Praxis 2 (10 ECTS/LP) *	11
KUN-0039: Schwerpunkte in der Vermittlung, der Forschung oder der künstlerischen Praxis 3 (10 ECTS/LP) *	15
KUN-0040: Vertiefungsschwerpunkt in der künstlerischen Praxis (10 ECTS/LP) *	19
KUN-0041: Exkursion in Kunst (10 ECTS/LP)	22
KUN-0042: Künstlerische Vermittlung (Ausstellungsprojekt) oder Forschung (10 ECTS/LP) *	23

3) Masterarbeit

Version 1

KUN-0143: Masterarbeit (30 ECTS/LP)	26
-------------------------------------	----

Modul KUN-0134: Kunstpädagogik im Kontext angrenzender Disziplinen <i>Art Education in Relation to bordering disciplines</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Interdisziplinäre Perspektiven auf Themen und Fragen der Kunstdidaktik und Kunstpädagogik		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre fachdidaktischen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit interdisziplinären Fragestellungen. Sie rezipieren und reflektieren fachdidaktische Forschungsliteratur in interdisziplinärer Hinsicht. Dabei lernen die Studierenden wesentliche Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung kennen (hermeneutisch, qualitativ und quantitativ empirisch) und reflektieren deren Reichweite für die Erforschung fachlicher und fachübergreifender Lehr-/Lern- und Vermittlungsprozesse. Sie sind in der Lage, interdisziplinäre Aspekte für Lehr-/Lernprozesse zu benennen und zu erläutern. Die Studierenden verfolgen auch längere Instruktionsphasen konzentriert und fertigen eigenständige Notate an. Sie überführen Informationen, die auch aus fachfremden Grundlagentexten stammen, in eine eigene Wissensstruktur. Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell erwerben die Studierenden ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Kunstpädagogik im Kontext angrenzender Disziplinen Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 534-806 Kunstdidaktik Master: Anmeldung bei 493-306 (Seminar)

Prüfung Kunstpädagogik im Kontext angrenzender Disziplinen Portfolioprüfung, Hausarbeit, benotet
--

Modul KUN-0135: Kunstpädagogische Forschung und ihre Methoden <i>Methods of Research in Art Education</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Kennenlernen und Anwenden fachspezifischer Forschungsmethoden; Planen, Durchführen und Darstellen eines Forschungsprojektes.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden in der Kunstpädagogik sowie wesentliche Forschungsergebnisse kunstpädagogischer Forschung. Sie sind in der Lage, ein eigenes Forschungsvorhaben eigenständig zu formulieren und zu konkretisieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kunstpädagogische Forschung und ihre Methoden Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 538-820 Kunstdidaktik Master - Forschungsmethoden Anmeldung bei 494-307 (Seminar)		
Prüfung Kunstpädagogische Forschung und ihre Methoden Portfolioprüfung, Hausarbeit, benotet		

Modul KUN-0136: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis Bildender Kunst/Design <i>Questions of theoretical and artistical Mediation in Visual Arts and Design</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Vermittlungsfragen am Beispiel eines kunstdidaktischen Spezialgebietes		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Kunstdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/ Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. Die Studierenden erschließen selbständig Literatur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden auch praktische Lehr-/ Lernverfahren an. Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis Bildender Kunst/Design Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 413-104 Grundlagen der Kunstpädagogik M 1 (Seminar) 478-169/450 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (BI + II) und Theorie und Praxis: Raum (Seminar) Das Praxisseminar führt in grundlegende Techniken des Arbeitens mit Papier im Raum ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier, seine technische Verarbeitung und um individuelle Formfindung. Es wird im letzten Drittel des Seminars einen didaktischen Anteil geben: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung

eigener Ideen sich aufspannt. So werden verschiedene Vermittlungsstrategien für den Unterricht thematisiert. In Gruppenarbeit werden didaktische Lehreinheiten gemeinsam entwickelt und vorgestellt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen.

535-801 Kunstdidaktik Master Anmeldung bei: 492-301 (Seminar)

541-801 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis Bildender Kunst/ Design (Seminar)

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf fachliche Konzepte und ihren historischen Ursprung, auf die Unterrichtsorganisation, die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Was macht kunstpädagogisches Handeln aus? Wo liegen die konkreten Herausforderungen des Unterrichtens im Fach Kunst? Ausgehend von den eigenen biografischen Vorerfahrungen werden zentrale inhaltliche Themenstellungen und damit verknüpfte fachdidaktische Aspekte erarbeitet und exemplarisch erprobt sowie im Anschluss reflektiert. Das Seminar richtet sich vor allem an Masterstudierende zu Beginn ihres Studiums.

Prüfung

Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis Bildender Kunst/Design

Portfolioprüfung, Hausarbeit, benotet

Modul KUN-0037: Schwerpunkte in der Vermittlung, der Forschung oder der künstlerischen Praxis 1 <i>Specialization in Art Education: Mediation; Research; Artistic Production 1</i>	10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund	
<p>Inhalte:</p> <p>1. Vermittlung</p> <p>Die Studierenden wählen einen <u>weiteren</u> inhaltlichen Schwerpunkt in der Lehre mit Spezialthemen (z.B. kunstpädagogisches Handeln in Kinder- und Jugendkunstschulen, in sozialen Einrichtungen, in Museen und Galerien, Kunstvereinen und Kulturstiftungen, in Bereichen kultureller Öffentlichkeitsarbeit, Verlagen und Medieninstituten sowie in außerschulischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildungsinstitutionen bzw. in Seniorenresidenzen). Modelle ästhetisch-praktischer und theoretischer Auseinandersetzungen für Vermittlungskontexte werden entwickelt und im Kontext kunstdidaktischer Positionen reflektiert, wofür Kenntnisse über kunstpädagogische Methoden einfließen. Alters- und entwicklungsgemäße Interaktionsprozesse – einschließlich der Informations- und Kommunikationstechnologien – sollen eigenständig geplant, initiiert, geleitet und reflektiert werden.</p> <p>2. Forschung</p> <p>Wird der Schwerpunkt in der kunstwissenschaftlichen Forschung gewählt, sollen die Studierenden anhand von geeigneten hermeneutischen, qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig ein <u>weiteres</u> Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren, selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen. Hierfür wählen die Studierenden einen inhaltlichen Schwerpunkt, aus dem sich eine Forschungsaufgabe entwickeln lässt. Mögliche Forschungsbereiche sind a) die Kinderzeichnung und der jugendkulturelle Ausdruck (z.B. Wie fotografieren Dreijährige? Zeichnen/ malen/ plastizieren Kinder aus bildfernen kulturellen Traditionen anders?), b) die Kunst-/ Bildvermittlung und ihre Voraussetzungen (z.B. Kunstverständnis von Grundschulkindern, Verständnis verschiedener Bildsorten, Bildnerische Präferenzen im Wandel der Zeit/ in Bezug auf verschiedene Altersgruppen, c) die Lehr-/ Lernforschung und Unterrichtsqualität (z.B. Unterrichtsgestaltung, Lehrerverhalten, Schülerbeobachtung), d) Kunstpädagogik im Kontext (Wirksamkeitsforschung, Friedensarbeit, interkulturelle Fragen), e) Historische Forschung (Archiv Kerschesteiner, Gestalt sichten, historische Kinderzeichnungen im Vergleich, Anfänge kunstdidaktischer Quellen) usw.</p> <p>3. Künstlerische Praxis</p> <p>Die Studierenden wählen eine künstlerisch-praktische Vertiefung in <u>weiteren</u> Spezialgebieten wie z.B. Lithografie, Aquatinta, Siebdruck, Aktzeichnen, freies Zeichnen, Ölmalerei, Aquarell, großformatiges Malen, Medieninstallation mit Cross-Over-Verfahren und Spezialsoftware, Webgestaltung, Design, plastisch-skulpturales Gestalten mit Ton, Gips, Wachs, Holz, Stein, Metall, Papier, Textiles, Projekt im öffentlichen Raum, Produktgestaltung mit Holz, Kunststoff, Metall, Textilien, Medien, Trickfilm, Videofilm, Fotografie, Schmuckherstellung, Collage.</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>1. Vermittlung</p> <p>Vertiefte fachliche Kenntnisse in <u>weiteren</u> Spezialbereichen der Kunstdidaktik, verbunden mit der Fähigkeit unter Berücksichtigung spezieller Lernbedingungen Lehrstrukturen eigenständige didaktische Konzepte zu entwickeln.</p> <p>2. Forschung</p> <p>Vertiefte fachliche Kenntnisse in Forschungsbereichen der Kunstpädagogik, verbunden mit der Fähigkeit, anhand von geeigneten hermeneutischen, qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig</p>	

ein weiteres Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren, selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen zu können.

3. Künstlerische Praxis

Die Studierenden haben ihre künstlerischen Erfahrungen intensiviert; sie kommen mit weiteren Mitteln der Bildenden Kunst zu eigenständigen schöpferischen Ergebnissen; sie können den eigenen Schaffensprozess sowie die eigenen Arbeitsergebnisse vor dem Hintergrund aktueller und historischer Erscheinungen im Bereich der Bildenden Kunst begründen und kritisch bewerten und sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einer Ausstellung angemessen zu präsentieren.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.
 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
 272 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Studium mit Kunstpädagogik als Unterrichtsfach (Lehramt) oder Hauptfach (Bachelor)

ECTS/LP-Bedingungen:

Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:
ab dem 2.

Minimale Dauer des Moduls:
1 Semester

SWS:

2

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: [Kunstdidaktik oder Kunstpraxis \(Fläche, Raum, Medien, Umwelt-und Produktgestaltung, Spielformen\)](#)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

[Zugeordnete Lehrveranstaltungen:](#)

446-163 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (BI + II) (Seminar)

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth ... (weiter siehe Digicampus)

447-164 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (BI + II) (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

478-169/450 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (BI + II) und Theorie und Praxis: Raum (Seminar)

Das Praxisseminar führt in grundlegende Techniken des Arbeitens mit Papier im Raum ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier, seine technische Verarbeitung und um individuelle Formfindung. Es wird im letzten Drittel des Seminars einen didaktischen Anteil geben: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. So werden verschiedene Vermittlungsstrategien für den Unterricht thematisiert. In Gruppenarbeit werden didaktische Lehreinheiten gemeinsam entwickelt und vorgestellt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen.

480-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien M2 (Seminar)

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Affinity Photo (Ersatz für Adobe Photoshop), Affinity Designer (Ersatz für Adobe Illustrator) und Affinity Publisher (Ersatz für Adobe Indesign). Wie die Adobe-Programme gehören auch die (wesentlich kostengünstigeren) Affinity Programme zum professionellen Bereich des Gestaltens mit Medien!

484-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (BI + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

499-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Vorkenntnisse in den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator erwünscht.

500-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)

Unter dem Begriff Tiefdruck werden alle Verfahren zusammengefasst, bei denen Abdrucke von einer Platte in der Weise zustandekommen, dass in Vertiefungen Druckfarbe gerieben wird, die ein in die Vertiefungen gepresstes Papier aufnimmt. Dabei gibt es zahlreiche Techniken wie die Kaltnadelradierung, die Ätzzradierung, die Aquatinta, das Zuckeraussprengverfahren, die Sie je nach gestalterischer Absicht oder Bildidee einsetzen werden. Besonders das prozesshafte Vorgehen ist in den Tiefdrucktechniken ausschlaggebend und überraschend. Zeichnerische Vorkenntnisse sind erwünscht.

501-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

502-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A + V) (Seminar)

503-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

507-431 Gestalten im Raum: Installation und konstruktive Großplastik (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und

Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

510-445 Gestalten im Raum: Keramik (A + V) Objekte (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

515-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

527-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

528-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

529-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

530-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

533-810 Oberseminar kunstpädagogische Forschung (Doktorandenkolloquium) (Kolloquium)

534-806 Kunstdidaktik Master: Anmeldung bei 493-306 (Seminar)

535-801 Kunstdidaktik Master Anmeldung bei: 492-301 (Seminar)

536-809 Kunstwissenschaft Master: Werkanalyse Anmeldung bei 490-209 (Seminar)

537-812 Kunstwissenschaft: Master Ästhetiktheorie Anmeldung bei 491-205 (Seminar)

538-820 Kunstdidaktik Master - Forschungsmethoden Anmeldung bei 494-307 (Seminar)

541-801 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis Bildender Kunst/ Design (Seminar)

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf fachliche Konzepte und ihren historischen Ursprung, auf die Unterrichtsorganisation, die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Was macht kunstpädagogisches Handeln aus? Wo liegen die konkreten Herausforderungen des Unterrichtens im Fach Kunst? Ausgehend von den eigenen biografischen Vorerfahrungen werden zentrale inhaltliche Themenstellungen und damit verknüpfte fachdidaktische Aspekte erarbeitet und exemplarisch erprobt sowie im Anschluss reflektiert. Das Seminar richtet sich vor allem an Masterstudierende zu Beginn ihres Studiums.

Prüfung

Schwerpunkte in der Vermittlung, der Forschung oder der künstlerischen Praxis 1

Hausarbeit/Seminararbeit, Bericht oder künstlerische Studienarbeit als Präsentation, benotet

Modul KUN-0038: Schwerpunkte in der Vermittlung, der Forschung oder der künstlerischen Praxis 2 <i>Specialization in Art Education: Mediation; Research; Artistic Production 2</i>	10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund	
<p>Inhalte:</p> <p>1. Vermittlung</p> <p>Die Studierenden wählen einen <u>weiteren</u> inhaltlichen Schwerpunkt in der Lehre mit Spezialthemen (z.B. kunstpädagogisches Handeln in Kinder- und Jugendkunstschulen, in sozialen Einrichtungen, in Museen und Galerien, Kunstvereinen und Kulturstiftungen, in Bereichen kultureller Öffentlichkeitsarbeit, Verlagen und Medieninstituten sowie in außerschulischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildungsinstitutionen bzw. in Seniorenresidenzen). Modelle ästhetisch-praktischer und theoretischer Auseinandersetzungen für Vermittlungskontexte werden entwickelt und im Kontext kunstdidaktischer Positionen reflektiert, wofür Kenntnisse über kunstpädagogische Methoden einfließen. Alters- und entwicklungsgemäße Interaktionsprozesse – einschließlich der Informations- und Kommunikationstechnologien – sollen eigenständig geplant, initiiert, geleitet und reflektiert werden.</p> <p>2. Forschung</p> <p>Wird der Schwerpunkt in der kunstwissenschaftlichen Forschung gewählt, sollen die Studierenden anhand von geeigneten hermeneutischen, qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig ein <u>weiteres</u> Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren, selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen. Hierfür wählen die Studierenden einen inhaltlichen Schwerpunkt, aus dem sich eine Forschungsaufgabe entwickeln lässt. Mögliche Forschungsbereiche sind a) die Kinderzeichnung und der jugendkulturelle Ausdruck (z.B. Wie fotografieren Dreijährige? Zeichnen/ malen/ plastizieren Kinder aus bildfernen kulturellen Traditionen anders?), b) die Kunst-/ Bildvermittlung und ihre Voraussetzungen (z.B. Kunstverständnis von Grundschulkindern, Verständnis verschiedener Bildsorten, Bildnerische Präferenzen im Wandel der Zeit/ in Bezug auf verschiedene Altersgruppen, c) die Lehr-/ Lernforschung und Unterrichtsqualität (z.B. Unterrichtsgestaltung, Lehrerverhalten, Schülerbeobachtung), d) Kunstpädagogik im Kontext (Wirksamkeitsforschung, Friedensarbeit, interkulturelle Fragen), e) Historische Forschung (Archiv Kerschensteiner, Gestalt sichten, historische Kinderzeichnungen im Vergleich, Anfänge kunstdidaktischer Quellen) usw.</p> <p>3. Künstlerische Praxis</p> <p>Die Studierenden wählen eine künstlerisch-praktische Vertiefung in <u>weiteren</u> Spezialgebieten wie z.B. Lithografie, Aquatinta, Siebdruck, Aktzeichnen, freies Zeichnen, Ölmalerei, Aquarell, großformatiges Malen, Medieninstallation mit Cross-Over-Verfahren und Spezialsoftware, Webgestaltung, Design, plastisch-skulpturales Gestalten mit Ton, Gips, Wachs, Holz, Stein, Metall, Papier, Textiles, Projekt im öffentlichen Raum, Produktgestaltung mit Holz, Kunststoff, Metall, Textilien, Medien, Trickfilm, Videofilm, Fotografie, Schmuckherstellung, Collage.</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>1. Vermittlung</p> <p>Vertiefte fachliche Kenntnisse in <u>weiteren</u> Spezialbereichen der Kunstdidaktik, verbunden mit der Fähigkeit unter Berücksichtigung spezieller Lernbedingungen Lehrstrukturen eigenständige didaktische Konzepte zu entwickeln.</p> <p>2. Forschung</p> <p>Vertiefte fachliche Kenntnisse in Forschungsbereichen der Kunstpädagogik, verbunden mit der Fähigkeit, anhand von geeigneten hermeneutischen, qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig ein <u>weiteres</u> Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren, selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen zu können.</p>	

3. Künstlerische Praxis

Die Studierenden haben ihre künstlerischen Erfahrungen intensiviert; sie kommen mit weiteren Mitteln der Bildenden Kunst zu eigenständigen schöpferischen Ergebnissen; sie können den eigenen Schaffensprozess sowie die eigenen Arbeitsergebnisse vor dem Hintergrund aktueller und historischer Erscheinungen im Bereich der Bildenden Kunst begründen und kritisch bewerten und sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einer Ausstellung angemessen zu präsentieren.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

272 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Studium mit Kunstpädagogik als Unterrichtsfach (Lehramt) oder Hauptfach (Bachelor)

ECTS/LP-Bedingungen:

Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

ab dem 2.

Minimale Dauer des Moduls:

1 Semester

SWS:

2

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: Kunstdidaktik oder Kunstpraxis (Fläche, Raum, Medien, Umwelt-und Produktgestaltung, Spielformen)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**446-163 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (BI + II) (Seminar)**

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth ... (weiter siehe Digicampus)

447-164 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (BI + II) (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

478-169/450 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (BI + II) und Theorie und Praxis: Raum (Seminar)

Das Praxisseminar führt in grundlegende Techniken des Arbeitens mit Papier im Raum ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier, seine technische Verarbeitung und um individuelle Formfindung. Es wird im letzten Drittel des Seminars

einen didaktischen Anteil geben: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. So werden verschiedene Vermittlungsstrategien für den Unterricht thematisiert. In Gruppenarbeit werden didaktische Lehreinheiten gemeinsam entwickelt und vorgestellt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen.

480-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien M2 (Seminar)

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Affinity Photo (Ersatz für Adobe Photoshop), Affinity Designer (Ersatz für Adobe Illustrator) und Affinity Publisher (Ersatz für Adobe Indesign). Wie die Adobe-Programme gehören auch die (wesentlich kostengünstigeren) Affinity Programme zum professionellen Bereich des Gestaltens mit Medien!

484-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (BI + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

499-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Vorkenntnisse in den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator erwünscht.

500-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)

Unter dem Begriff Tiefdruck werden alle Verfahren zusammengefasst, bei denen Abdrucke von einer Platte in der Weise zustandekommen, dass in Vertiefungen Druckfarbe gerieben wird, die ein in die Vertiefungen gepresstes Papier aufnimmt. Dabei gibt es zahlreiche Techniken wie die Kaltnadelradierung, die Ätzeradierung, die Aquatinta, das Zuckeraussprengverfahren, die Sie je nach gestalterischer Absicht oder Bildidee einsetzen werden. Besonders das prozesshafte Vorgehen ist in den Tiefdrucktechniken ausschlaggebend und überraschend. Zeichnerische Vorkenntnisse sind erwünscht.

501-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

502-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A + V) (Seminar)

503-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

507-431 Gestalten im Raum: Installation und konstruktive Großplastik (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

510-445 Gestalten im Raum: Keramik (A + V) Objekte (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit

KeramikkünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

515-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

527-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

528-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

529-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

530-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

533-810 Oberseminar kunstpädagogische Forschung (Doktorandenkolloquium) (Kolloquium)

534-806 Kunstdidaktik Master: Anmeldung bei 493-306 (Seminar)

535-801 Kunstdidaktik Master Anmeldung bei: 492-301 (Seminar)

536-809 Kunstwissenschaft Master: Werkanalyse Anmeldung bei 490-209 (Seminar)

537-812 Kunstwissenschaft: Master Ästhetiktheorie Anmeldung bei 491-205 (Seminar)

538-820 Kunstdidaktik Master - Forschungsmethoden Anmeldung bei 494-307 (Seminar)

541-801 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis Bildender Kunst/ Design (Seminar)

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf fachliche Konzepte und ihren historischen Ursprung, auf die Unterrichtsorganisation, die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Was macht kunstpädagogisches Handeln aus? Wo liegen die konkreten Herausforderungen des Unterrichts im Fach Kunst? Ausgehend von den eigenen biografischen Vorerfahrungen werden zentrale inhaltliche Themenstellungen und damit verknüpfte fachdidaktische Aspekte erarbeitet und exemplarisch erprobt sowie im Anschluss reflektiert. Das Seminar richtet sich vor allem an Masterstudierende zu Beginn ihres Studiums.

Prüfung

Schwerpunkte in der Vermittlung, der Forschung oder der künstlerischen Praxis 2

Hausarbeit/Seminararbeit, Bericht oder künstlerische Studienarbeit als Präsentation, benotet

Modul KUN-0039: Schwerpunkte in der Vermittlung, der Forschung oder der künstlerischen Praxis 3 <i>Specialization in Art Education: Mediation; Research; Artistic Production 3</i>	10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund	
<p>Inhalte:</p> <p>1. Vermittlung</p> <p>Die Studierenden wählen einen <u>weiteren</u> inhaltlichen Schwerpunkt in der Lehre mit Spezialthemen (z.B. kunstpädagogisches Handeln in Kinder- und Jugendkunstschulen, in sozialen Einrichtungen, in Museen und Galerien, Kunstvereinen und Kulturstiftungen, in Bereichen kultureller Öffentlichkeitsarbeit, Verlagen und Medieninstituten sowie in außerschulischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildungsinstitutionen bzw. in Seniorenresidenzen). Modelle ästhetisch-praktischer und theoretischer Auseinandersetzungen für Vermittlungskontexte werden entwickelt und im Kontext kunstdidaktischer Positionen reflektiert, wofür Kenntnisse über kunstpädagogische Methoden einfließen. Alters- und entwicklungsgemäße Interaktionsprozesse – einschließlich der Informations- und Kommunikationstechnologien – sollen eigenständig geplant, initiiert, geleitet und reflektiert werden.</p> <p>2. Forschung</p> <p>Wird der Schwerpunkt in der kunstwissenschaftlichen Forschung gewählt, sollen die Studierenden anhand von geeigneten hermeneutischen, qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig ein <u>weiteres</u> Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren, selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen. Hierfür wählen die Studierenden einen inhaltlichen Schwerpunkt, aus dem sich eine Forschungsaufgabe entwickeln lässt. Mögliche Forschungsbereiche sind a) die Kinderzeichnung und der jugendkulturelle Ausdruck (z.B. Wie fotografieren Dreijährige? Zeichnen/ malen/ plastizieren Kinder aus bildfernen kulturellen Traditionen anders?), b) die Kunst-/ Bildvermittlung und ihre Voraussetzungen (z.B. Kunstverständnis von Grundschulkindern, Verständnis verschiedener Bildsorten, Bildnerische Präferenzen im Wandel der Zeit/ in Bezug auf verschiedene Altersgruppen, c) die Lehr-/ Lernforschung und Unterrichtsqualität (z.B. Unterrichtsgestaltung, Lehrerverhalten, Schülerbeobachtung), d) Kunstpädagogik im Kontext (Wirksamkeitsforschung, Friedensarbeit, interkulturelle Fragen), e) Historische Forschung (Archiv Kerschensteiner, Gestalt sichten, historische Kinderzeichnungen im Vergleich, Anfänge kunstdidaktischer Quellen) usw.</p> <p>3. Künstlerische Praxis</p> <p>Die Studierenden wählen eine künstlerisch-praktische Vertiefung in <u>weiteren</u> Spezialgebieten wie z.B. Lithografie, Aquatinta, Siebdruck, Aktzeichnen, freies Zeichnen, Ölmalerei, Aquarell, großformatiges Malen, Medieninstallation mit Cross-Over-Verfahren und Spezialsoftware, Webgestaltung, Design, plastisch-skulpturales Gestalten mit Ton, Gips, Wachs, Holz, Stein, Metall, Papier, Textiles, Projekt im öffentlichen Raum, Produktgestaltung mit Holz, Kunststoff, Metall, Textilien, Medien, Trickfilm, Videofilm, Fotografie, Schmuckherstellung, Collage.</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>1. Vermittlung</p> <p>Vertiefte fachliche Kenntnisse in <u>weiteren</u> Spezialbereichen der Kunstdidaktik, verbunden mit der Fähigkeit unter Berücksichtigung spezieller Lernbedingungen Lehrstrukturen eigenständige didaktische Konzepte zu entwickeln.</p> <p>2. Forschung</p> <p>Vertiefte fachliche Kenntnisse in Forschungsbereichen der Kunstpädagogik, verbunden mit der Fähigkeit, anhand von geeigneten hermeneutischen, qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig ein <u>weiteres</u> Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren, selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen zu können.</p>	

<p>3. Künstlerische Praxis</p> <p>Die Studierenden haben ihre künstlerischen Erfahrungen intensiviert; sie kommen mit <u>weiteren</u> Mitteln der Bildenden Kunst zu eigenständigen schöpferischen Ergebnissen; sie können den eigenen Schaffensprozess sowie die eigenen Arbeitsergebnisse vor dem Hintergrund aktueller und historischer Erscheinungen im Bereich der Bildenden Kunst begründen und kritisch bewerten und sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einer Ausstellung angemessen zu präsentieren.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 272 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium mit Kunstpädagogik als Unterrichtsfach (Lehramt) oder Hauptfach (Bachelor)</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 2</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Kunstdidaktik oder Kunstpraxis (Fläche, Raum, Medien, Umwelt-und Produktgestaltung, Spielformen)</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>446-163 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (BI + II) (Seminar) Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>447-164 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (BI + II) (Seminar) Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!</p> <p>478-169/450 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (BI + II) und Theorie und Praxis: Raum (Seminar) Das Praxisseminar führt in grundlegende Techniken des Arbeitens mit Papier im Raum ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff</p>		

Papier, seine technische Verarbeitung und um individuelle Formfindung. Es wird im letzten Drittel des Seminars einen didaktischen Anteil geben: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. So werden verschiedene Vermittlungsstrategien für den Unterricht thematisiert. In Gruppenarbeit werden didaktische Lehreinheiten gemeinsam entwickelt und vorgestellt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen.

480-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien M2 (Seminar)

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Affinity Photo (Ersatz für Adobe Photoshop), Affinity Designer (Ersatz für Adobe Illustrator) und Affinity Publisher (Ersatz für Adobe Indesign). Wie die Adobe-Programme gehören auch die (wesentlich kostengünstigeren) Affinity Programme zum professionellen Bereich des Gestaltens mit Medien!

484-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (BI + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

499-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Vorkenntnisse in den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator erwünscht.

500-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)

Unter dem Begriff Tiefdruck werden alle Verfahren zusammengefasst, bei denen Abdrucke von einer Platte in der Weise zustandekommen, dass in Vertiefungen Druckfarbe gerieben wird, die ein in die Vertiefungen gepresstes Papier aufnimmt. Dabei gibt es zahlreiche Techniken wie die Kaltnadelradierung, die Ätzzradierung, die Aquatinta, das Zuckerausprengverfahren, die Sie je nach gestalterischer Absicht oder Bildidee einsetzen werden. Besonders das prozesshafte Vorgehen ist in den Tiefdrucktechniken ausschlaggebend und überraschend. Zeichnerische Vorkenntnisse sind erwünscht.

501-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

502-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A + V) (Seminar)

503-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

507-431 Gestalten im Raum: Installation und konstruktive Großplastik (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

510-445 Gestalten im Raum: Keramik (A + V) Objekte (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

515-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

527-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

528-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

529-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

530-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

533-810 Oberseminar kunstpädagogische Forschung (Doktorandenkolloquium) (Kolloquium)

534-806 Kunstdidaktik Master: Anmeldung bei 493-306 (Seminar)

535-801 Kunstdidaktik Master Anmeldung bei: 492-301 (Seminar)

536-809 Kunstwissenschaft Master: Werkanalyse Anmeldung bei 490-209 (Seminar)

537-812 Kunstwissenschaft: Master Ästhetiktheorie Anmeldung bei 491-205 (Seminar)

538-820 Kunstdidaktik Master - Forschungsmethoden Anmeldung bei 494-307 (Seminar)

541-801 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis Bildender Kunst/ Design (Seminar)

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf fachliche Konzepte und ihren historischen Ursprung, auf die Unterrichtsorganisation, die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Was macht kunstpädagogisches Handeln aus? Wo liegen die konkreten Herausforderungen des Unterrichts im Fach Kunst? Ausgehend von den eigenen biografischen Vorerfahrungen werden zentrale inhaltliche Themenstellungen und damit verknüpfte fachdidaktische Aspekte erarbeitet und exemplarisch erprobt sowie im Anschluss reflektiert. Das Seminar richtet sich vor allem an Masterstudierende zu Beginn ihres Studiums.

Prüfung

Schwerpunkte in der Vermittlung, der Forschung oder der künstlerischen Praxis 3

Künstl. Studienarbeit, Bericht oder Hausarbeit, benotet

Modul KUN-0040: Vertiefungsschwerpunkt in der künstlerischen Praxis <i>Advance Specialization in Artistic Production</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: Künstlerisch-praktische Vertiefung in <u>weiteren</u> Spezialgebieten wie z.B. Lithografie, Aquatinta, Siebdruck, Aktzeichnen, freies Zeichnen, Ölmalerei, Aquarell, großformatiges Malen, Medieninstallation mit Cross-Over-Verfahren und Spezialsoftware, Webgestaltung, Design, plastisch-skulpturales Gestalten mit Ton, Gips, Wachs, Holz, Stein, Metall, Papier, Textiles, Projekt im öffentlichen Raum, Produktgestaltung mit Holz, Kunststoff, Metall, Textilien, Medien, Trickfilm, Videofilm, Fotografie, Schmuckherstellung, Collage.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden haben ihre künstlerischen Erfahrungen intensiviert; sie kommen mit <u>weiteren</u> Mitteln der Bildenden Kunst zu eigenständigen schöpferischen Ergebnissen; sie können den eigenen Schaffensprozess sowie die eigenen Arbeitsergebnisse vor dem Hintergrund aktueller und historischer Erscheinungen im Bereich der Bildenden Kunst begründen und kritisch bewerten und sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einer Ausstellung angemessen zu präsentieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 272 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium mit Kunstpädagogik als Unterrichtsfach (Lehramt) oder Hauptfach (Bachelor)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Kunstpraxis (Fläche, Raum, Medien, Umwelt- und Produktgestaltung, Spielformen) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 446-163 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (BI + II) (Seminar) Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth ... (weiter siehe Digicampus)		
447-164 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (BI + II) (Seminar)		

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

478-169/450 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (BI + II) und Theorie und Praxis: Raum (Seminar)

Das Praxisseminar führt in grundlegende Techniken des Arbeitens mit Papier im Raum ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier, seine technische Verarbeitung und um individuelle Formfindung. Es wird im letzten Drittel des Seminars einen didaktischen Anteil geben: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. So werden verschiedene Vermittlungsstrategien für den Unterricht thematisiert. In Gruppenarbeit werden didaktische Lehreinheiten gemeinsam entwickelt und vorgestellt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen.

480-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien M2 (Seminar)

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Affinity Photo (Ersatz für Adobe Photoshop), Affinity Designer (Ersatz für Adobe Illustrator) und Affinity Publisher (Ersatz für Adobe Indesign). Wie die Adobe-Programme gehören auch die (wesentlich kostengünstigeren) Affinity Programme zum professionellen Bereich des Gestaltens mit Medien!

484-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (BI + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

499-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Vorkenntnisse in den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator erwünscht.

500-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)

Unter dem Begriff Tiefdruck werden alle Verfahren zusammengefasst, bei denen Abdrucke von einer Platte in der Weise zustandekommen, dass in Vertiefungen Druckfarbe gerieben wird, die ein in die Vertiefungen gepresstes Papier aufnimmt. Dabei gibt es zahlreiche Techniken wie die Kaltnadelradierung, die Ätzzradierung, die Aquatinta, das Zuckeraussprengverfahren, die Sie je nach gestalterischer Absicht oder Bildidee einsetzen werden. Besonders das prozesshafte Vorgehen ist in den Tiefdrucktechniken ausschlaggebend und überraschend. Zeichnerische Vorkenntnisse sind erwünscht.

501-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

502-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A + V) (Seminar)

503-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

507-431 Gestalten im Raum: Installation und konstruktive Großplastik (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

510-445 Gestalten im Raum: Keramik (A + V) Objekte (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

515-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

527-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

528-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

529-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

530-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

Prüfung

Vertiefungsschwerpunkt in der künstlerischen Praxis

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Präsentation, benotet

Modul KUN-0041: Exkursion in Kunst <i>Field Trip in Visual Arts</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: Die künstlerische Praxis kann im Rahmen einer Exkursion entscheidend weiterentwickelt werden, da das intensive und kontinuierliche Arbeiten mit gleichzeitig ständiger Rückmeldung und Betreuung das individuelle Vorankommen im künstlerischen Prozess fördert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Kenntnisse in einem künstlerisch-praktischen Spezialgebiet werden in hohem Maße vertieft und ausdifferenziert. Die Studierenden können eigenständig ihre Fragestellungen und künstlerischen Projekte weiterentwickeln und kritisch reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 272 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium mit Kunstpädagogik als Unterrichtsfach (Lehramt) oder Hauptfach (Bachelor)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exkursion (Kunstwissenschaft/Kunstpraxis) Sprache: Deutsch SWS: 2

Prüfung Exkursion in Kunst Portfolioprüfung, künstlerische Studienarbeit als Präsentation, benotet
--

Modul KUN-0042: Künstlerische Vermittlung (Ausstellungsprojekt) oder Forschung <i>Artistic Mediation (Exhibition Project) or Research</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: Ziel des Moduls ist es, individuelle, auf die jeweilige berufliche Perspektive hin ausgerichtete kunstdidaktische Schwerpunkte zu setzen und die Kenntnisse entweder im Bereich der Vermittlung (z.B. museumspädagogisch oder sozialpädagogisch) oder der kunstpädagogischen Forschung (wissenschaftliche Profilierung) zu vertiefen. Im Bereich der Vermittlung werden kuratorische Fragen zum Gegenstand, die in eine Ausstellungskonzeption münden. Ausstellungsinhalte, Ausstellungsorte, Ausstellungskonzepte werden hinsichtlich ihrer Konzeptionen untersucht. Im Rahmen kunstpädagogischer Forschung können Archive zu historischen Kinderzeichnungen oder diverse Ausstellungen mit ihren jeweiligen Konzepten ebenso untersucht werden wie Forschungsfragen zur aktuellen Bildsprache von Kindern und Jugendlichen, Fragen im Rahmen der Lehr-/Lernforschung oder weiterer Bereiche.		
Lernziele/Kompetenzen: Ein Ausstellungs- oder ein Forschungsprojekt mit elaborierter Untersuchungsfrage kann eigenständig geplant, initiiert, geleitet, reflektiert und angemessen präsentiert werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 272 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium mit Kunstpädagogik als Unterrichtsfach (Lehramt) oder Hauptfach (Bachelor)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik oder Kunstpraxis (Fläche, Raum, Medien, Umwelt-und Produktgestaltung, Spielformen) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 446-163 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (BI + II) (Seminar) Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth ... (weiter siehe Digicampus)

447-164 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (BI + II) (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

478-169/450 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (BI + II) und Theorie und Praxis: Raum (Seminar)

Das Praxisseminar führt in grundlegende Techniken des Arbeitens mit Papier im Raum ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier, seine technische Verarbeitung und um individuelle Formfindung. Es wird im letzten Drittel des Seminars einen didaktischen Anteil geben: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. So werden verschiedene Vermittlungsstrategien für den Unterricht thematisiert. In Gruppenarbeit werden didaktische Lehreinheiten gemeinsam entwickelt und vorgestellt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen.

480-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien M2 (Seminar)

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Affinity Photo (Ersatz für Adobe Photoshop), Affinity Designer (Ersatz für Adobe Illustrator) und Affinity Publisher (Ersatz für Adobe Indesign). Wie die Adobe-Programme gehören auch die (wesentlich kostengünstigeren) Affinity Programme zum professionellen Bereich des Gestaltens mit Medien!

484-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (BI + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

499-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Vorkenntnisse in den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator erwünscht.

500-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)

Unter dem Begriff Tiefdruck werden alle Verfahren zusammengefasst, bei denen Abdrucke von einer Platte in der Weise zustandekommen, dass in Vertiefungen Druckfarbe gerieben wird, die ein in die Vertiefungen gepresstes Papier aufnimmt. Dabei gibt es zahlreiche Techniken wie die Kaltnadelradierung, die Ätزرadierung, die Aquatinta, das Zuckeraussprengverfahren, die Sie je nach gestalterischer Absicht oder Bildidee einsetzen werden. Besonders das prozesshafte Vorgehen ist in den Tiefdrucktechniken ausschlaggebend und überraschend. Zeichnerische Vorkenntnisse sind erwünscht.

501-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

502-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A + V) (Seminar)

503-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

507-431 Gestalten im Raum: Installation und konstruktive Großplastik (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

510-445 Gestalten im Raum: Keramik (A + V) Objekte (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figurliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

515-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

527-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

528-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

529-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

530-520/199 Spielformen Basisqualifikation (Seminar)

533-810 Oberseminar kunstpädagogische Forschung (Doktorandenkolloquium) (Kolloquium)

534-806 Kunstdidaktik Master: Anmeldung bei 493-306 (Seminar)

535-801 Kunstdidaktik Master Anmeldung bei: 492-301 (Seminar)

536-809 Kunstwissenschaft Master: Werkanalyse Anmeldung bei 490-209 (Seminar)

537-812 Kunstwissenschaft: Master Ästhetiktheorie Anmeldung bei 491-205 (Seminar)

538-820 Kunstdidaktik Master - Forschungsmethoden Anmeldung bei 494-307 (Seminar)

541-801 Kunstdidaktik: Vermittlungsfragen in Theorie und Praxis Bildender Kunst/ Design (Seminar)

Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf fachliche Konzepte und ihren historischen Ursprung, auf die Unterrichtsorganisation, die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Was macht kunstpädagogisches Handeln aus? Wo liegen die konkreten Herausforderungen des Unterrichtens im Fach Kunst? Ausgehend von den eigenen biografischen Vorerfahrungen werden zentrale inhaltliche Themenstellungen und damit verknüpfte fachdidaktische Aspekte erarbeitet und exemplarisch erprobt sowie im Anschluss reflektiert. Das Seminar richtet sich vor allem an Masterstudierende zu Beginn ihres Studiums.

Prüfung

Künstlerische Vermittlung (Ausstellungsprojekt) oder Forschung

Portfolioprüfung, Bericht oder Hausarbeit, benotet

Modul KUN-0143: Masterarbeit <i>Master Thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Constanze Kirchner		
Inhalte: Die Masterarbeit besteht in der Regel aus einer Problemstellung, einem Theorieteil, einer Beschreibung der bearbeiteten Fragestellungen und Hypothesen, einem Methodenteil, einem Ergebnisteil, einem Diskussionsteil und einem Teil zu Limitationen und Implikationen. Hinzu kommen Abbildungs- und Literaturverzeichnis. Die Masterarbeit hat einen Umfang von ca. 80 Seiten (900 Arbeitsstunden) und die Bearbeitungszeit beläuft sich auf 6 Monate.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Abschlussleistung soll zeigen, dass der Student oder die Studentin in der Lage ist, ein Problem aus dem Studiengang selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und nach wissenschaftlichen Regeln zu bearbeiten. Es wird nachgewiesen, dass angemessene kunstpädagogische Kompetenzen und das entsprechende Fachwissen vorhanden sind, um eine kritisch-hermeneutischen, historisch-vergleichende oder qualitativ-empirischen Studie eigenständig durchzuführen.		
Lehr-/ Lernmethoden: Eigenständige Projektarbeit		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std.		
Voraussetzungen: Zulassung zum Studium Master Kunstpädagogik		ECTS/LP-Bedingungen: Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note auf „ausreichend“ oder besser lautet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: einmalig	
Moduleile		
Modulteil: Masterarbeit Sprache: Deutsch ECTS/LP: 30.0		
Prüfung Masterarbeit Masterarbeit, benotet		